

FESTIVAL 4020

ZEIT-KUNST MUSIK

FESTIVAL-PASS

€ 39,- // JUNGES
TICKET: € 25,-

DO-SO | 4-7 MAI

brucknerhaus.at/festival4020



**BRUCKNER
HAUSLINZ**

„Musik: Atem der Statuen. Vielleicht:
Stille der Bilder. Du Sprache wo Sprachen
enden. Du Zeit,
die senkrecht steht auf der
Richtung vergehender Herzen.“

Rainer Maria Rilke

Aus der musikalischen Landschaft Oberösterreichs ist das *Festival 4020*, das bis 2022 im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfand, nicht mehr wegzudenken. Vielen Komponist*innen bietet es ein attraktives Podium, dem Publikum gewährt es einen Überblick über aktuelle Trends der Neuen Musik. Das Brucknerhaus Linz trat bisher als Kooperationspartner dieses Festivals auf, indem es seine Säle für die Konzerte zur Verfügung stellte. Mit der aktuellen Ausgabe jedoch übernehmen wir nun auch als Veranstalter die Verantwortung. Vor allem aus einem Grund haben wir uns dazu entschlossen: Wir wollen, im Bewusstsein um dessen Bedeutung, das *Festival 4020* ab sofort jedes Jahr veranstalten, um der zeitgenössischen Musik in Oberösterreich einen noch größeren Stellenwert einzuräumen.

Inhaltlich widmet sich das diesjährige Festival dem Thema „Zeit“. Musik ist eine Zeit-Kunst, weil sie diese zu ihrer Entfaltung benötigt. Das nehmen wir als Hörer*innen bewusst kaum wahr. Morton Feldman aber hat uns dies mit seinem 2. Streichquartett, dessen Wiedergabe rund fünf Stunden in Anspruch nimmt, ebenso deutlich gemacht wie John Cage mit *ASLSP (As slow as possible)*. Beide Klassiker der Avantgarde sind beim *Festival 4020* zu erleben, das außerdem eine *Lange Nacht der Uraufführungen*, den Stummfilmklassiker *Das alte Gesetz* mit neuer Begleitmusik und noch einiges mehr umfasst. Lassen Sie sich überraschen!



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietmar Kerschbaum'.

Mag. Dietmar Kerschbaum
Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA
Intendant Brucknerhaus Linz



Festival 4020 Zeit-Kunst Musik

Das Brucknerhaus Linz übernimmt ab 2023 die Planung, Programmierung und Durchführung des traditionsreichen *Festivals 4020*, das künftig zudem jährlich und nicht wie bisher nur biennial stattfindet. Zum Auftakt verwandelt sich das gesamte Konzerthaus an der Donau für ein verlängertes Wochenende in ein Versuchslabor, in dem „Zeit“ als Thema und Faktor für die Entstehung, Darbietung und Rezeption von Musik der Moderne und Gegenwart ebenso lust- wie klangvoll unter die Lupe genommen wird. Denn an der Zeit hängt, wie Harold Lloyd es in dem vor genau 100 Jahren gedrehten Stummfilmklassiker *Safety Last!* im buchstäblichen Sinne des Wortes tut, in übertragener Bedeutung in der Musik alles.

Das Festivalprogramm, das sich erstmals an alle Altersgruppen richtet, spannt dabei einen weiten Bogen vom Solo bis zur 15-köpfigen Ensemblebesetzung, von der Miniatur bis zum Mammutwerk und von der Kammer- bis zur Filmmusik, um so der Vielfalt und Vielgestaltigkeit der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Rechnung zu tragen, und öffnet (beinahe) alle Räumlichkeiten des Brucknerhauses für die Musik, vom Restaurant BRUCKNER'S über die diversen Foyers bis hin zu den beiden Konzertsälen.

Das *Festival 4020* präsentiert heuer nicht weniger als 18 Uraufführungen, macht mit zwölf Komponist*innen bekannt, deren Musik zum ersten Mal im Brucknerhaus und in einem Fall auch als österreichische Erstaufführung erklingt, und stellt sechs Werke bedeutender Komponisten der Moderne vor, die noch nie im Brucknerhaus zu hören waren, darunter der Orgelzyklus *A Quaker Reader* von Ned Rorem und das 1. Streichquartett von György Ligeti, zwei Komponisten, deren 100. Geburtstag die Musikwelt in diesem Jahr feiert.

War jemals mehr Ausblick, Aufbruch und Avantgarde im Brucknerhaus Linz zu erleben?

Mag. Jan David Schmitz

Leiter Programmplanung,
Dramaturgie und szenische Projekte

4–7 MAI
DO & SO 17:00
FR & SA 18:30
RESTAURANT BRUCKNER'S
IM BRUCKNERHAUS LINZ



DO
4 MAI
18:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



Elias Gillesberger

As slow as possible

Während Tempoangaben wie Presto possibile, also „So schnell wie möglich“, bereits in der Klassik anzutreffen sind, schien das „So langsam wie möglich“ in seiner kaum einzulösenden Utopie wenig erstrebenswert, geschweige denn überhaupt ausführbar. Ein Glück also, dass es John Cage mit seinem Werk *ASLSP (As slow as possible)* dennoch gewagt und damit das tatsächlich langsamste und am längsten dauernde Stück der Musikgeschichte komponiert hat – abhängig davon, wie wörtlich man seine Vortragsangabe nimmt. Dauerte die Premiere des Werkes ‚lediglich‘ 30 Minuten, so soll die am 5. September 2001 begonnene Aufführung in der Halberstädter St. Burchardikirche ganze 639 Jahre zu hören sein. Elias Gillesbergers Interpretation im Rahmen des *Festivals 4020* wird sich, es bleibt zu vermuten, wohl irgendwo zwischen diesen beiden Extremen bewegen ...

John Cage (1912–1992)
P *ASLSP* für Klavier (1985)

Elias Gillesberger | Klavier

In Kooperation mit der Kronen Zeitung

Freier Eintritt

P Brucknerhaus-Premiere

Quatuor Zaïde

Die Aufhebung der Zeit

Mit seiner rigorosen Ablehnung etablierter Traditionen hatte es sich der US-amerikanische Komponist Morton Feldman zum Ziel gesetzt, eine eigene, neuartige Klangsprache, frei von den ‚Fesseln‘ der europäischen Musikgeschichte, zu entwickeln. Feldmans Vision, die jeweiligen Klangfarben der Instrumente, die akustische ‚Oberfläche‘ der Musik, als Essenz seiner Kunst in den Vordergrund zu stellen, lässt die nur scheinbar klar umrissenen Konturen des Raumes und der Zeit verschwimmen und schafft damit Hörerlebnisse, die buchstäblich ihresgleichen suchen. Rund fünf Stunden dauert eine Aufführung seines Streichquartetts Nr. 2, eine in vielerlei Hinsicht zeitlose Herausforderung also, der sich das renommierte Quatuor Zaïde im Großen Saal des Brucknerhauses Linz stellt, in dem neben den regulären Sitzplätzen hierfür auch Liegestühle bereitstehen.

Morton Feldman (1926–1987)
Streichquartett Nr. 2 (1983)

Quatuor Zaïde

Charlotte Maclet | Violine
Leslie Boulin Raulet | Violine
Sarah Chenaf | Viola
Juliette Salmona | Violoncello

Einheitspreis: € 15,- // Junges Ticket: € 7,-

FR
5 MAI
9:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

FR
5 MAI
16:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

AN.TON.HÖREN SCHULKONZERT

Per Zufall in die Zukunft

Eine musikalische Zeitreise

Für Schul-
anfänger*innen
und Schüler*innen
ab 6 Jahren

Im Rahmen der *An.Ton.Hören Schulkonzerte*, der Reihe des Jungen Brucknerhauses Linz für Kindergarten, Volksschule und Sekundarstufe, tauchen Kinder und Jugendliche mit ihren Lehrpersonen in die bunte Welt der Musik ein. Schulanfänger*innen und Schüler*innen ab 6 Jahren werden in der Saison 2022/23 gleich vier Konzerte ausgezeichneter Ensembles angeboten, die mit ihren facettenreichen Musiktheaterproduktionen tolle Geschichten erzählen und verschiedene Musikstile zum Klingen bringen.

Die weltberühmte Sängerin Lady Lala und der verrückte Professor Leonardo Schlawinki nehmen das junge Publikum mit auf ihre Reise in die Zukunft, wo sie auf der Suche nach Werkzeug zur Reparatur des kaputten Mikrophons der Sängerin auf eigenartige Wesen treffen und erleben, wie im Jahr 2222 musiziert werden und welche Rolle Musik im Leben der Menschen spielen wird.

Einheitspreis: € 5,-

Wir bieten zusätzlich zum *An.Ton.Hören Schulkonzert* kostenlose interaktive **Workshops** an. Auf unserer Website finden Lehrpersonen unter brucknerhaus.at/Zusatzangebote zudem umfangreiches **Begleitmaterial**, mit dem die Schüler*innen bereits im Unterricht auf den Besuch im Brucknerhaus Linz vorbereitet werden können.

Für Ticketbestellungen oder weitere Informationen zum Programm melden Sie sich bitte telefonisch unter +43 (0) 732 7612 2065 oder per E-Mail an education@liva.linz.at.

SPIEL.RAUM

Per Zufall in die Zukunft

Eine musikalische Zeitreise

Für Familien
mit Kindern
ab 6 Jahren

Beim Familienkonzert *Per Zufall in die Zukunft* nimmt das Ensemble CrossNova alle im Saal auf eine musikalische Zeitreise mit. Und das kommt so: Nur der verrückte Erfinder Leonardo Schlawinki kann das kaputte Mikrophon der weltberühmten Sängerin Lady Lala reparieren. Von ihm erfährt sie, dass es sich bei diesem Gerät um ein magisches Mikrophon handelt, einen „Stimmzauberer“. Um es zu reparieren, müssen sie allerdings in die Vergangenheit reisen. Und um die Zeitmaschine in Gang zu bringen, braucht Schlawinki Klänge aus der Renaissancemusik. Lady Lala stimmt das *Landsknecht-Ständchen* von Orlando di Lasso an und schon geht's los! Auf der Reise dreht sie jedoch die Zeituhr und die beiden landen in der Zukunft, im Jahr 2222. Was sie dort erleben und wie die Musik in 199 Jahren klingen wird, das werden sie in diesem interaktiven Musiktheaterstück gemeinsam mit dem Publikum herausfinden.

Einheitspreis: € 8,-

Carolyn Eichhorst | Lady Lala & Konzeption
Dominik Maringer | Leonardo Schlawinki,
Video & Konzeption

CrossNova

Sabine Nova | Violine
Hubert Kerschbaumer | Klarinette
Matthias Kronsteiner | Fagott
Rainer Nova | Klavier, Arrangements &
Musikalische Leitung

Eine Produktion des Brucknerhauses Linz

Brucknerhaus-Debüt

FR
5 MAI
19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



FR
5 MAI
22:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



Kevin Bowyer

Amerikanische Orgelmusik

Anders als man vielleicht vermuten würde, ist die Orgelmusik in den USA ein musikgeschichtlich gesehen relativ junges Phänomen, hängt sie doch direkt mit der christlichen Besiedlung des Landes und der damit einhergehenden Überlieferung europäischer Traditionen zusammen. Dass aus dieser historischen Besonderheit ein bis heute faszinierendes und in seiner Vielfalt geradezu einzigartiges nationales Repertoire erwuchs, stellt der international erfolgreiche Organist Kevin Bowyer an der Orgel des Brucknerhauses Linz unter Beweis: von Morton Feldmans ätherisch schwebendem Werk *Principal Sound* über Calvin Hamptons mitreißend-folkloristische *Five Dances* bis hin zu Charles Ives' ebenso experimentellen wie unterhaltsamen *Variations on "America"*, deren virtuose Pedalpassagen dem Komponisten zufolge „fast so viel Spaß mach[en] wie Baseball spielen“.

Charles Ives (1874–1954)

▮ *Variations on "America"* (1891–92, rev. 1909–10)

▮ **Roger Sessions** (1896–1985)
Chorale No. 1 (1938)

▮ **Ned Rorem** (1923–2022)
▮ *A Quaker Reader* (1976)

▮ **Charles Wuorinen** (1938–2020)
▮ *Evolutio* (1961)

▮ **Morton Feldman** (1926–1987)
▮ *Principal Sound* (1980)

▮ **Calvin Hampton** (1938–1984)
Five Dances (1981, rev. 1984)

Kevin Bowyer | Orgel

Einheitspreis: € 15,- // Junges Ticket: € 7,-

▮ Brucknerhaus-Premiere

Quatuor Zaïde

Nacht-Konzert

Keine Tageszeit ist häufiger musikalisch gestaltet worden als die Nacht. Ein „Notturmo“ war anfangs nur eine nachts im Freien gespielte Unterhaltungsmusik, bis John Field um 1814 das gleichnamige Charakterstück für Klavier erfand, das eine Nachtstimmung in Klang überführt. Notturmi entstanden bald auch für andere Besetzungen und erfreu(t)en sich noch bei Komponist*innen des 20. und 21. Jahrhunderts großer Beliebtheit, wie die drei Werke zeigen, die das Quatuor Zaïde für seine musikalische Reise durch die Nacht ausgewählt hat. Vom vor 70 Jahren begonnenen Quartetterstling des vor 100 Jahren geborenen György Ligeti über das vor 50 Jahren in Angriff genommene einzige Streichquartett des vor 10 Jahren gestorbenen Henri Dutilleux bis zum erstmals in Österreich zu hörenden Stück von Emma O'Halloran ist dies zugleich eine Reise durch knapp 65 Jahre Musikgeschichte.

▮ **Emma O'Halloran** (* 1985)
Dying is a Wild Night für Streichquartett (2017) [Österreichische Erstaufführung]

▮ **György Ligeti** (1923–2006)
▮ Streichquartett Nr. 1 (*Métamorphoses nocturnes*) (1953–54)

▮ **Henri Dutilleux** (1916–2013)
Ainsi la nuit für Streichquartett (1973–76)

Quatuor Zaïde

Charlotte Maclet | Violine
Leslie Boulin Raulet | Violine
Sarah Chenaf | Viola
Juliette Salmona | Violoncello

Einheitspreis: € 10,- // Junges Ticket: € 7,-

▮ Brucknerhaus-Premiere

SA
6 MAI
19:30
FOYERS &
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



SO
7 MAI
18:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



STARS VON MORGEN | HIER & JETZT. DER SOUND DER GEGENWART

Lizard

Die lange Nacht der Uraufführungen

In einer langen Nacht der Uraufführungen bringt das junge, 2020 von der Komponistin Katharina Roth gegründete 15-köpfige Kollektiv Lizard – Linzer Ensemble für aktuelle Musik ein wahres Füllhorn an 18 neuen Kompositionen von nicht weniger als 17 Studierenden und Alumni der Anton Bruckner Privatuniversität zu Gehör.

Uraufführungen neuer Werke von

María Pérez Díez (* 1996)

Jorge Villoslada Durán (* 1997)

Jadwiga Maria Frej (* 1997)

Leonhard Gaigg (* 2005)

Tina Geroldinger (* 2000)

Ixta Roderó Gil (* 1997)

Nilufar Habibian (* 1981)

Dominik Leitner (* 1991)

Odysseas Manidakis (* 1993)

Michael Mikolasek (* 1973)

Katharina Roth (* 1990)

Alireza Shahaboltolkfard (* 1991)

Mohsen Shانهchi (* 1997)

Moldir Slyamova (* 1999)

Sara Stevanovic (* 1998)

Peter Trabitzzsch (* 1994)

Anna Wieland (* 1999)

Lizard – Linzer Ensemble
für aktuelle Musik

Irena Birsa | Flöte

Dácil Guerra Guzmán | Klarinette

Lisa Felbermayer | Saxophon

Paquito Ernesto Chiti | Horn

Nikolaus Kloucek | E-Gitarre

Max Rießer | Perkussion

Sylvia Kimiko Krutz | Klavier

Petteri Waris | Akkordeon

Tomáš Novák | Violine

Juan Cuamatzi | Violoncello

Helene Glüxam | Kontrabass

Nicholas Reed | Dirigent

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 7,-

Brucknerhaus-Premiere | Brucknerhaus-Debüt

FILM-MUSIK

Daniel Grossmann & JCOM

100 Jahre „Das alte Gesetz“

Der Stummfilm war nie stumm. Als die Bilder laufen lernten, lieferte die Musik den Ton dazu. Schon die ersten Filmvorführungen der Brüder Lumière wurden 1895 vom Klavier aus begleitet. An die damals revolutionäre Verbindung von bewegtem Bild und Ton erinnert ein Kinoabend mit neuer Musik zu einem alten Film.

Ewald André Duponts *Das alte Gesetz* von 1923, ein glänzend gespieltes, inszeniertes und visuell gestaltetes Historiendrama über den Sohn eines Rabbiners, der Schauspieler werden will und es schließlich bis ans Wiener Burgtheater bringt, kreist um den Konflikt zwischen dem Aufbruchswillen der „Jungen“ und der Orthodoxie der „Alten“. Zur restaurierten Fassung des ergreifenden Films hat der französische Komponist Philippe Schoeller eine Musik für 12-köpfiges Ensemble komponiert.

Ewald André Dupont (1891–1956)

Das alte Gesetz (D 1923)

mit neukomponierter Filmmusik von

Philippe Schoeller (* 1957)

Jewish Chamber Orchestra Munich

Daniel Grossmann | Dirigent

Einheitspreis: € 28,- // Junges Ticket: € 10,-

Brucknerhaus-Premiere | Brucknerhaus-Debüt

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ

Intendanz: Dietmar Kerschbaum

23

4/9-11/10



AUFBRUCH

„DAS EWIG-WEIBLICHE
ZIEHT UNS HINAN.“

KONZERTHIGHLIGHTS



Julia Hagen | Violoncello

DO
14 SEP
19:30
MITTLERER
SAAL

**JULIA HAGEN &
ALEXANDER ULLMAN**

Werke von Sofia Gubaidulina,
Nadia Boulanger, Emilie Mayer u. a.



Markus Poschner | Dirigent

DI
19 SEP
19:30
GROSSER
SAAL

**MARKUS POSCHNER &
BRUCKNER
ORCHESTER LINZ**

Werke von Leonard Bernstein,
Elena Firsova [UA], Florence Price



Chorus sine nomine

MI
20 SEP
19:30
ALTER DOM
LINZ

**CHORUS SINE
NOMINE**

Werke von Benjamin Britten,
James MacMillan, Ola Gjeilo u. a.



Mahan Esfahani | Cembalo

DO
21 SEP
19:30
MITTLERER
SAAL

**ESFAHANI &
MÜNCHENER
KAMMERORCHESTER**

Werke von Antonio Vivaldi, Manuel
de Falla, Bohuslav Martinů u. a.



Markus Rupprecht | Orgel

MI
27 SEP
19:30
GROSSER
SAAL

**MARKUS
RUPPRECHT**

Werke von Florence Price,
Sofia Gubaidulina, Dorothea
Hofmann u. a.

Karten & Infos:

+43 (0) 732 77 52 30 | kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

Festivalpass

Der Festivalpass ist im Brucknerhaus Service-Center erhältlich und berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen.



CEO: Mag. Dietmar Kerschbaum, Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA, Intendant Brucknerhaus Linz;

Dr. Rainer Stadler, Kaufmännischer Vorstandsdirektor LIVA

Leiter Programmplanung, Dramaturgie und szenische Projekte & Chefredaktion: Mag. Jan David Schmitz

Lektorat: Romana Gillesberger | **Cover:** Therese Frühling, MA | **Gestaltung:** Anett Lysann Kraml, Lukas Eckerstorfer

Abbildungen: U. Büschleb (S. 13), Fotoart Wiesner, Regensburg (S. 15 [5. v. o.]), L. Fullarton (S. 10),

U. Gruchmann-Bernau (S. 6), K. Kikkas (S. 7 & 11), F. Kreis (S. 12), H. Lloyd & W. Stout (S. 1 & 4), D. Maringer (S. 8-9),

R. Newman (S. 3), Shutterstock (S. 14), K. Smith (S. 15 [4. v. o.]), A. Steffens (S. 15 [2. v. o.]), J. Wesely (S. 15 [1. v. o.]),

M. Wustinger (S. 15 [3. v. o.])

Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen vorbehalten

Medieninhaberin: Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz